Fatale Lage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499455

Nutzungsbedingungen

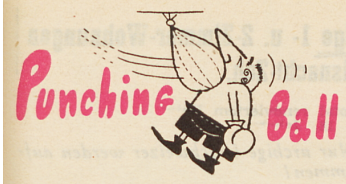
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Lieber Punching-Ball!
Nachstehender Text erschien in einer Landzeitung:

«Seit einigen Jahren geht ein erfreulich fortschrittlich orientierter Wind durch die Züchterschaft unseres veredelten Landschweines.»

Der verwirrende Satz hat mich in der ersten Runde k.o. geschlagen, und ich bitte Dich, mich mit einem rechten Haken wieder aufzurichten!
Mit freundlichem Gruß
Schalk der Schreiber

Lieber Schalk der Schreiber!
Ich kann Dich nicht aufrichten! Der progressistische Sturm, der da durch die Roßphantasie der Züchterschaft veredelter Stilblüten rauschte, hat auch mich umgeblasen!
Ich liege also am Boden und stelle mir spielenderweise vor, was eine *Stadt*gazette zu dem Thema geschrieben hätte. Gefällt Dir das:

«Im Zuge der verflossenen Jahre hat im Sektor ‹veredeltes Landschwein› das Hohelied der Fahne, auf welche die Züchterschaft das Panier unverbrüchlichen Voranschreitens geheftet hat, in einem erfreulich fortschrittlich gesinnten Winde geflattert!»

Aber das schönste an der Geschichte ist: Solche Prosa geht den Zeitungslesern ein als wie milder, fortschrittlich gezüchteter Schinken vom windveredelt orientierten Landschwein!
Mit müdem Gruß aus k.o.-umnachtetem Hirn
Dein Punching-Ball

Gruß aus Luzern

Wir näherten uns einer verkehrsreichen Straßenkreuzung in Luzern. Es hatte sich schon eine große Wagenkolonne angesammelt, und es gelang uns nur noch meterweise vorzurücken. Anscheinend wurde der Weg abwechslungsweise für die verschiedenen Fahrrichtungen freigegeben.

Erst als wir uns dann der Kreuzung auf Sichtweite genähert hatten, konnten wir feststellen, daß nicht etwa ein Hüter des Gesetzes die Autofahrer zu solch disziplinierten Verhalten veranlaßt hatte, sondern die hocherhobenen Arme eines Mannes, der die Decke der Verkehrskanzel neu strich . . . .
ruc

Fatale Lage

Im Spätherbst 1959 fuhr ich zu Verhandlungen in die Kantonshauptstadt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils begab ich mich, um die Wartezeit bis zur Zugsabfahrt zu verkürzen, in das SBB-Buffet. Frühzeitig saß ich im Bahnwagen. Da bemerkte ich zu meinem Schrecken, daß ich die Aktenmappe im Buffet stehen gelassen hatte. Ein Blick auf die Uhr – 3 Minuten vor Abfahrt – im Laufschritt zurück ins Buffet. Die Aktenmappe war noch dort und darüber hing ein Ueberzieher, dem meinigen täuschend ähnlich. Verflixt – also auch diesen vergessen. Blitzschnell raffte ich beides zusammen und im Laufschritt ging's Richtung Perron. Ich wurde jedoch von einem fremden Herrn eingeholt, welcher ausrief: «Sie haben meinen Mantel!» Ich behauptete: «Es ist der meinige.» Er beharrte auf seiner Aussage. Ein Blick auf meine Kleidung und mit Entsetzen entdeckte ich, daß ich meinen Ueberzieher bereits angezogen hatte. Ich reichte dem Herrn wortlos seinen Mantel und eilte davon, um knapp vor Abfahrt meinen Zug zu erreichen. Da ich leider keine Zeit hatte, ihm den Vorfall zu erklären und mich zu entschuldigen, hoffe ich, er sei ein Leser des Nebelspalters und erfahre auf diesem Wege den wahren Sachverhalt.
JV

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Chruschtschow in den Zirkus geht, um zu lachen, haben die russischen Clowns nichts zu lachen.
● Genossenschaft

Wenn Schuhe reden könnten, würde es unseren Füßen besser gehen!
● Annabelle

Wenn es keine weißen Raben, keine schwarzen Rosen und keine großen Zwerge gäbe, wäre das Leben langweiliger.
● Richard Gerlach

Der Beweis

«Ist der Müller eigentlich ein tüchtiger Geschäftsmann?»
«Und ob – er hat kürzlich den Negern in Afrika Wecker gegen die Schlafkrankheit verkauft.»
GG

Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM–Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM–Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glyzerin und ein auserlesenes Parfum.
Auf jeder GM–Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.

Größe I
145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II
240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG